

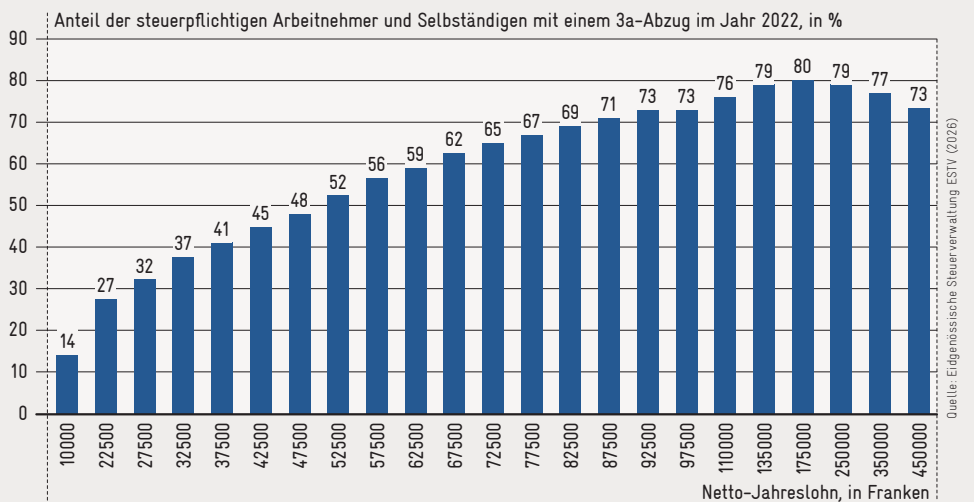
Eine dritte Säule mit Potenzial

Die Säule 3a wird zu Unrecht als Privileg der Besserverdienenden dargestellt. Sie spielt für die Vorsorge eines Grossteils der Bevölkerung eine wichtige Rolle. Ihre Stärke ist die Flexibilität, die noch Ausbaupotenzial hätte.

Ausgangslage

Die gebundene private Vorsorge (Säule 3a) ist neben der AHV und der beruflichen Vorsorge die 3. Säule der Alterssicherung. Sie ist freiwillig und deckt die zusätzlichen individuellen Bedürfnisse im Ruhestand ab. Jeder AHV-pflichtige Arbeitnehmer darf jährlich einen steuerlich abziehbaren Höchstbetrag in seine 3. Säule einzahlen. Das angesparte Kapital kann vor der Pensionierung zum Erwerb von Wohneigentum, zur Gründung eines Unternehmens oder beim Wegzug ins Ausland verwendet werden. Obwohl schon heute die Mehrheit der Neurentner von einer 3. Säule profitiert, könnte deren Potenzial durch eine Ausweitung der Sparmöglichkeiten stärker ausgeschöpft werden.

Ein Instrument für alle Einkommensklassen



Selbst Steuerpflichtige der tiefsten Einkommensklasse zahlten 2022 in die dritte Säule ein.

Facts

55%

Anders als oft dargestellt, kommt die Säule 3a nicht nur den wohlhabenden Personen zugute. 2024 erhielt mehr als jeder zweite Neurentner (55 Prozent) eine Leistung aus der dritten Säule. Im Jahr 2019 waren es erst 50 Prozent.

■ Ungenutztes Sparpotenzial

Im Jahr 2022 schöpften nicht alle Sparer den jährlichen Höchstbetrag von 6883 Franken an die dritte Säule aus. Die 20 Prozent mit dem niedrigsten Einkommen (1. Quintil) zahlten durchschnittlich 3816 Franken pro Jahr ein, die höchsten Einkommen (5. Quintil) 5521 Franken.

■ Tiefere Beiträge von Verheirateten

Verheiratete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlten im Jahr 2022 durchschnittlich 4325 Franken ein, 12 Prozent weniger als unverheiratete Personen (4936 Franken).

■ Ausgewogenes Geschlechterverhältnis

Von 2020 bis 2021 sparten 63% der Männer und 55% der Frauen in die Säule 3a. Diese Differenz erklärt sich durch unterschiedliche Einkommen und Beschäftigungsgrad. Laut Credit Suisse ist bei gleichen Bedingungen (Alter, Einkommen, Familienstand) der Anteil der einzahlenden Frauen höher.

■ Nicht zu vernachlässigendes Guthaben

Der Medianbetrag des bei der Pensionierung bezogenen 3a-Kapitals belief sich 2024 auf etwa 47'000 Franken. Darin ist jedoch nicht das Kapital enthalten, das vor der Pensionierung für den Erwerb von Wohneigentum oder die Gründung eines Unternehmens bezogen wurde.

Empfehlungen

Das Potenzial der 3. Säule könnte noch besser ausgeschöpft werden. Dafür muss man: **1) Personen ohne AHV-pflichtige Einkommen das Recht auf eine dritte Säule gewähren** (z. B. manchen Verheirateten oder Geschiedenen), **2) die Sparmöglichkeiten stärker**

flexibilisieren, indem Personen, die Beitragsjahre versäumt oder nicht den Höchstbetrag einbezahlt haben, **spätere Einkäufe tätigen dürfen**, **3) ein unkompliziertes Verfahren garantieren**, um Einkäufe zu erleichtern.

